

# Landeswettbewerb Tierschutz

## Projektmappe Ethik 7



Christophorus Gymnasium Altensteig  
Ansprechpartner: Fehime Stemmler  
f.stemmler@gymnasium-altensteig.de

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	2
Ausschreibung Landeswettbewerb Tierschutz .....	3
Warum wir am Tierschutz-Wettbewerb teilnehmen .....	4
Organisation einer Veggie Week in der Mensa des CJD.....	5
Reflexion der Veggie Week in der Mensa.....	6
Besuch von Frau Brauckmann-Hammer vom Tierschutzverein Oberes Nagoldtal .....	7
Vorstellung: Tierschutz oberes Nagoldtal e.V. ....	8
Frühstück – zum Wohle der Tiere versuchen wir es mal vegan .....	9
Erfolgreicher Tag auf dem Wochenmarkt .....	10
Zu Besuch bei der Limousinzucht Lamparth .....	12
Auswertung der Umfrage zum Essverhalten am CGA.....	14
Exemplarischer Schülerbericht zum Unterricht – Tierheime .....	15
Gedanken zur Unterrichtsgestaltung.....	16
Abschlussreflexion .....	18
Anhang / ergänzende Materialien zu den Projekten.....	19
Zu Bericht 1: Fotos von den Plakaten .....	19
Zu Bericht 3: Einblicke in die Tierschutzarbeit Oberes Nagoldtal .....	23
Zu Bericht 5: Wochenmarkt.....	28
Zu Bericht 6: Bauernhofbesuch – Limousinzucht Lamparth .....	30
Zu Bericht 7: Ergänzungen zur Umfrage „Essverhalten am CGA“ .....	35
Weitere Einblicke aus dem Unterricht .....	44
Mitwirkende bei der Durchführung der Projekte und Erstellung der Projektmappe .....	49

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anthropozentrismus vs. Pathozentrismus (Plakat).....	19
Abbildung 2: Versuchs mal Flexotarisch (Plakat).....	20
Abbildung 3: Schüler engagieren sich für Tierschutz (Plakat) .....	20
Abbildung 4: Haltungsformen von Tieren (Plakat).....	21
Abbildung 5: Veganismus (Plakat) .....	21
Abbildung 6: Tierversuche (Plakat) .....	22
Abbildung 7: Hündin Jane und ihre Welpen .....	23
Abbildung 8: Fundkatzen .....	23
Abbildung 9: Fundhund aus Altensteig.....	24
Abbildung 10: Großes Katzenleid bei wilden Streunerkatzen.....	24
Abbildung 11: Animal Hoarding Fall.....	25
Abbildung 12: Die Eier von Hühnern sind unterschiedlich groß.....	25
Abbildung 13: Dachs, der sich in einem privaten Garten verirrt hat. ....	26
Abbildung 14: Taubenhaus in Nagold. ....	26
Abbildung 15: Weitere Tiere, um die sich der Tierschutzverein gekümmert hat.....	27
Abbildung 16: Die Hühner der Tierschutz-Kids .....	27
Abbildung 17: Unser Infostand auf dem Wochenmarkt.....	28
Abbildung 18: Umfrageergebnisse vom Wochenmarkt .....	29
Abbildung 19: Bildauszug, Interview mit dem Metzger vom Wochenmarkt.....	29
Abbildung 20: Limousin Rinder.....	30
Abbildung 21: neugieriges Limousin-Rind.....	31
Abbildung 22: Ab Mai dürfen die Rinder auf die große Weide und haben viel Platz.....	31
Abbildung 23: Güllegrube .....	32
Abbildung 24: Wusstet ihr, dass Rinder auch Fellpflege betreiben?.....	32
Abbildung 25: Bildauszug aus dem Video zur Fellpflege .....	33
Abbildung 26: Neugeborenes Kalb (wenige Stunden alt).....	33
Abbildung 27: Bildauszug aus dem Video Schlachthaus.....	34
Abbildung 28: Verkaufsautomat von Herr Lamparth .....	34
Abbildung 30: Flyer Umfrage Essverhalten am CGA .....	35
Abbildung 31: Sammlung erster Projektideen für den Wettbewerb .....	44
Abbildung 32: Schülerentwurf – mein eigener Bauernhof.....	45
Abbildung 33: Schülerentwurf – mein eigener Bauernhof von M.M. ....	45
Abbildung 34: Gerichtsverhandlung im Unterricht zum Thema Tierversuche .....	46
Abbildung 35: Gerichtsverhandlung im Unterricht zum Thema Tierversuche .....	46
Abbildung 36: Rollenaufgaben zur Gerichtsverhandlung zum Thema Tierversuche.....	47
Abbildung 37: Schüleraufschrieb - Argumente zum Thema Tierversuchen (von E. L.) ...	48

## Ausschreibung Landeswettbewerb Tierschutz



# Landeswettbewerb Tierschutz

**SCHÜLERINNEN UND  
SCHÜLER MACHEN  
SICH FÜR TIERE STARK**

Tiere spielen in unserem Leben eine bedeutende Rolle als Gefährten oder als Nutztiere. Deshalb sind eure Ideen und euer Einsatz gefragt. Für eure besten Einfälle und Aktionen im Bereich Tierschutz gibt es tolle Geldpreise.

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## Warum wir am Tierschutz-Wettbewerb teilnehmen

Ich und meine Ethik Klasse der 7. Jahrgangsstufe nehmen an einem Tierschutz Wettbewerb teil. Wir sind in der Ethikklasse zu zehnt. Frau Stemmler machte bei der Vorstellung des Wettbewerbs klar, dass die Initiative für die Projekte von uns kommen muss, dass sie uns aber bei unseren Ideen unterstützen wird.

Wir machen mit, weil uns wichtig war, etwas gemeinsam als Gruppe zu planen, um das Gruppengefühl zu stärken und gleichzeitig zu lernen, uns selbst zu organisieren. Das Thema Tierschutz als Projektarbeit zu erschließen, weckte dabei unser Interesse.

Am Anfang der Projektarbeit waren wir noch recht langsam bei der Erstellung der Plakate und hatten den Aufwand etwas unterschätzt, je näher aber die Termine wie der Aktionsstand auf dem Wochenmarkt rückten, umso mehr hängten wir uns rein und wollten, dass alles möglichst gut vorbereitet ist.

Mit unserer Arbeit wollen wir unsere Mitmenschen darauf aufmerksam machen, wie Tiere heutzutage ausgenutzt werden, da nicht viele Leute wissen, was mit den Tieren gemacht wird. Wir finden es sehr schade, dass darüber so wenig bekannt ist, wie die Tiere in der Massentierhaltung ausgebeutet werden und leiden.



Wir wollten auch selbst reflektieren, was wir selbst, aber auch unsere Schulgemeinschaft, essen und woher man sein Fleisch holt bzw. alternativ holen könnte, um das Leben der Tiere mehr wertzuschätzen. Meine Klasse und ich haben hierfür ganz viele Projektideen gesammelt und durchgeführt – Was genau

wir gemacht haben, könnt ihr in den einzelnen Berichten nachlesen.

Wir haben im Rahmen dieser Projektarbeit im Unterricht, aber auch während der einzelnen Aktionen viel Neues gelernt und tolle Ideen ausgeführt und hoffen, dass auch ihr dadurch mehr über das Tierwohl nachdenkt.

Bericht von Jeremy

## Organisation einer Veggie Week in der Mensa des CJD

Am Mittwoch, den 10.01.24 gingen Jeremy, Moha und ich (Eldion) mit Frau Stemmler in die Mensa des Christophorus Gymnasium Altensteig. Wir führten mit der Leiterin der Mensa, Frau Koßmann, ein Gespräch über das Essverhalten der Mensa-Besucher, aber auch über ihr Persönliches.

Frau Koßmann ist Flexotarierin, d.h. sie isst Fleisch, Fisch, aber auch Vegetarisches essen und versucht dabei einfach ein gutes Gleichgewicht zu finden. Sie ist klar gegen Massentierhaltung und hat unserem Vorschlag, eine Veggie Week in der Mensa zu planen, um auf das Thema Tierschutz und Tierhaltung aufmerksam machen zu können, sofort zugestimmt.

Die Veggie Week findet vom 26.02. bis 29.02.24 statt. Hier ein Ausblick auf das gemeinsam erarbeitete Menü.

<b>Montag</b>	<b>Dienstag</b>	<b>Mittwoch</b>	<b>Donnerstag</b>
Spaghetti Bolognese (vegetarisch)	Spinat-Kartoffel-Gratin	Reis-Gemüsecurry	Vegetarische Rote-Linsen-Lasagne
Bauernsalat und Rohkostsalate	Blattsalat	Eisbergsalat	Gurkensalat Salat vom Buffet

Wir werden in dieser Woche auch in der Mensa zu Besuch sein und euch Fragen dazu stellen, wie ihr das Essen findet und was ihr von der Veggie Week haltet.

Bericht von Eldion



## Reflexion der Veggie Week in der Mensa

Am Donnerstag, den 28.2.2024 waren drei von uns beim CJD, wo die Veggie Week stattfand, um die Mensa-Besucher persönlich nach ihrer Meinung zum Essen und zur Veggie Week zu befragen. Insgesamt wurden 17 Personen befragt. Davon mochten die meisten das Essen und fanden gut, dass die Veggie Week organisiert wurde. 13 Besucher, die beim CJD aßen, fanden das Essen und die Menüplanung durch uns sehr gut. Drei fanden die Veggie Week gut. Eine Person hat sich nicht zur Veggie Week äußern wollen.

Manchen Besuchern hat es geholfen ihr Essverhalten zu ändern und öfters nachzudenken, wo sie ihr Fleisch und die Produkte herbekommen, die sie konsumieren. Manche haben sich auch vorgenommen mal an ein paar Tagen kein Fleisch zu



essen oder ihre Eltern zu bitten, öfters Bio- oder Metzgerfleisch zu kaufen, sodass man sich beim Konsumieren besser fühlt und weiß, dass das, was man zu sich nimmt bzw. isst, ein gutes Leben geführt hat. Aber ein paar haben ihre Meinung beibehalten und gemeint, dass es ihnen mehr oder weniger egal ist und man essen sollte, was man will, solange es gesund ist und nicht schädlich für den Körper ist.

Man kann eher sagen, dass die meisten Mensa-Besucher, die beim CJD essen, ihre Haltung überdacht haben wegen der Veggie Week. Die Veggie Week war eine gute Idee für das CJD und unsere Schule. Menschen sollten öfters darüber nachdenken, was sie zu sich nehmen und wie die Tiere gelebt haben. Damit meinen wir nicht, dass man nur Bio kaufen sollte, sondern dass man sein Essverhalten gut durchdenken soll, um auch reinen Gewissens zu essen.

Bericht von Moha

## Besuch von Frau Brauckmann-Hammer vom Tierschutzverein Oberes Nagoldtal

Am 22.01.2024 bekamen wir, die Ethikklasse 7 vom Christophorus-Gymnasium-Altensteig, Besuch von Magdalena Brauckmann-Hammer vom Tierschutzverein oberes Nagoldtal e.V.



Sie erzählte uns von der Tierschutzarbeit, beispielsweise, dass sie ehrenamtlich ist und auch über ihre Gründe dort zu arbeiten – ihr ist es ein persönliches Anliegen. Ein konkreter Grund ist, dass sie der Meinung ist, dass Tiere hilflos sind und zu wenig Rechte haben. Über den Tierschutzverein, bei dem Frau Brauckmann-Hammer arbeitet, erfuhren wir zum Beispiel, dass er keine Reptilien aufnimmt und, dass sie mal mehr und mal weniger Projekte haben. Vor allem arbeiten sie mit Katzen, aber auch mit Schildkröten oder Hunden. Es gibt auch eine Jugendgruppe, die sich um Hühner kümmert und aktuell arbeitet der Verein am Taubenprojekt in Nagold und ein Tierheim in Altensteig wollen sie auch bauen. Aber auch über anderes erfuhren wir viel, z.B. dass nicht alle Bio-Eier auch als solche betrachtet werden können, denn oftmals verlassen die Hühner ihren Stall nicht, wenn sie auf der Wiese keine Schutzmöglichkeiten haben. Außerdem legt ein „normales“ Huhn ca. 30-40 Eier im Jahr, die unterschiedliche Formen haben können; Legehennen aus der Massentierhaltung werden zu bis zu einem Ei täglich „gedrillt“.

Wir haben bei dem Besuch von Frau Brauckmann-Hammer viele Fragen gestellt und Neues dazu gelernt. Es hat sich definitiv gelohnt.

Bericht von Eira

## Vorstellung: Tierschutz oberes Nagoldtal e.V.



Der Tierschutz oberes Nagoldtal e.V. ist im südlichen Teil des Landkreises Calw aktiv. Der Verein besteht aus 9 ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern und knapp 300 Mitgliedern.

### Unsere Arbeit:

- Aufnahme und Versorgung beschlagnahmter Tiere
- Versorgung verletzter und streunender Tiere
- Katzen-Kastrationsprojekte
- Versorgung verunfallter Tiere
- Sicherung entlaufener Tiere
- Aufnahme und Vermittlung von Abgabetieren
- Taubenprojekte
- Beratung und Unterstützung für Haustiere
- Jugendarbeit

Wir arbeiten ehrenamtlich und sind daher auf Spenden angewiesen. Aber auch als Mitglied kann man uns mit seinem Mitgliedsbeitrag unterstützen. In Altensteig und Wildberg finden sich Spendenboxen für Tierfutter, wie auch im Kaufland in Nagold. Das hilft unserer Arbeit ungemein.

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, findet man uns auf Facebook, Instagram und auf unserer Homepage.

Bericht von Magdalena Brauckmann-Hammer



Weitere Infos zum Tierschutz Oberes Nagoldtal findet ihr hier: <https://tierschutz-on.de/>

## Frühstück – zum Wohle der Tiere versuchen wir es mal vegan

Am Mittwoch, den 24.01.24, brachte Frau Stemmler veganes Essen zum Frühstück zu uns in den Ethikunterricht (Kl. 7) mit. Eine weitere Erfahrung während unserer Auseinandersetzung mit dem Thema Tierschutz und Tierwohl im Unterricht.

Zum Frühstück gehörten vegane Produkte wie Streichgenuss mit Kräutern, Brot, Milch, Kakao, Käse, Mortadella und Salami. Diese Dinge vegan? Schmeckt das? Das fragte sich die Ethik klasse.

Die Rückmeldung der Klasse zum Versuch:

Insgesamt war die Rückmeldung, dass die Produkte optisch erstmal gleich aussehen wie die „Originale“. Während aber vor allem der Käse wegen des Geschmacks und die Salami wegen der Konsistenz schlecht bei der Klasse abschnitt, kam Mortadella ganz gut an – sowohl optisch als auch geschmacklich. Auch die Milchersatzprodukte, so beispielsweise der Kakao überzeugten und die Schülerinnen und Schüler können sich vorstellen, sich bewusster zu ernähren, wenn auch nicht vegan. Einen Versuch zum Wohl der Tiere, ist es aber wert, die Produkte mal zu testen. Es hilft auch, wenn man einzelne Produkte für sich in seinem Alltag ersetzt.

Bericht von Meryem



## Erfolgreicher Tag auf dem Wochenmarkt

Am 3. Februar 2024 durften wir, die Ethikklasse 7, eine ganz besondere Erfahrung auf dem örtlichen Wochenmarkt machen. Mit unserem eigenen Stand präsentierten wir Inhalte rund um das Thema Tierwohl wie beispielsweise Ernährungsweisen, Haltungsformen und Tierschutzarbeit, die nicht nur informativ waren, sondern auch viel Spaß brachten.



Unser Stand war liebevoll gestaltet und zog sofort die Aufmerksamkeit der Marktbesucher auf sich. Mit Plakaten, Infomaterial und sogar kleinen interaktiven Spielen konnten wir die Passanten über das wichtige Thema Tierschutz informieren und zum Nachdenken anregen. Dabei hatten wir selbst viel Spaß und lernten auch einiges dazu.

Besonders erfreulich war die Resonanz der Besucher, die nicht nur interessante Fragen stellten, sondern auch großes Interesse an unseren Informationen zeigten. Viele von ihnen waren beeindruckt von unserem Engagement und unterstützten unsere Ideen mit einer Spende an den Tierschutzverein Oberes Nagoldtal.

Der Höhepunkt des Tages war das Interview mit dem Metzger, der auf dem Markt einen Stand betreibt. Wir hatten die Gelegenheit, ihn zu seinen Ansichten über Tierschutz und artgerechter Tierhaltung zu befragen. Seine offenen Antworten ermöglichten uns einen Einblick in verschiedene Perspektiven auf das Thema und regten zu weiteren Diskussionen im Unterricht an.

Zusätzlich führten wir eine Umfrage unter den Marktbesuchern durch, um ihre Meinungen und Kenntnisse zum Thema Tierschutz zu erfassen. Die Ergebnisse werden uns dabei helfen, unser Projekt weiter zu verbessern und zielgerichteter auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen.

Besonders schön war auch die Zusammenarbeit mit unserer Lehrerin, Frau Stemmler, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Projekts tatkräftig unterstützte. Ihr Engagement und ihre Unterstützung haben maßgeblich zum Erfolg beigetragen.

Insgesamt war dieser Tag auf dem Wochenmarkt eine bereichernde Erfahrung für uns alle. Wir haben nicht nur viel über Tierschutz gelernt, sondern auch gesehen, wie wichtig es ist, sich für eine gute Sache einzusetzen und mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Dieses Projekt hat uns nicht nur persönlich weitergebracht, sondern wird uns auch im Alltag weiterhin nachhaltig beschäftigen.

Bericht von Eymen



## Zu Besuch bei der Limousinzucht Lamparth



Am Montag, den 4.3.24 waren wir auf dem Bauernhof bzw. der Limousinzucht Lamparth. Als erstes waren wir bei den Kühen. Sie haben ungefähr 80 Kühe im Stall stehen. Ab Mai dürfen die Kühe auf die Weide. Sie werden mit eigenem Futter gefüttert und sie haben wirklich viel Platz. Wusstet ihr, dass Kühe Wiederkäuer

sind und vier Mägen haben!?

Nur 500 Meter weiter vom Hof befindet sich das Schlachthaus, die Kühe werden also nahezu stressfrei transportiert, bevor sie betäubt und geschlachtet werden. Die Besitzer selbst essen vom Fleisch ihrer Kühe, aber sie verkaufen das Fleisch auch. Bestellen kann man das Fleisch unkompliziert per Whatsapp. Die Besitzer haben am Schlachthaus auch einen Automaten mit selbst hergestellten Produkten. Das Fleisch wird in Überberg im Restaurant Hirsch und in Wildberg im Restaurant Krone verkauft.

Als Nächstes waren wir bei den Pferden. Sie haben drei Pferde. Die Pferde haben auch viel Platz und werden auch mit eigenem Futter gefüttert. Herr Lamparth hat auch noch Hühner, Laufenten (wegen der Schnecken) und ab und zu noch ein paar Schweinchen, aber zurzeit habe sie keine Schweine.

Jetzt kommen ein Paar Informationen über den Besitzer: Andreas Lamparth hat den Bauernhof mit 18 Jahren von seinem Vater übernommen. Er arbeitet ungefähr zwölf Stunden täglich mit nur kurzen Pausen. Trotz des hohen Arbeitsaufwandes arbeitet er gerne auf dem Hof und liebt seine Arbeit. Er selbst sagte, „zuerst die Tiere, dann ich“, als er beschrieb, dass er morgens schon vor dem eigenen Frühstück die Kühe versorgt. Seiner Freundin und ihm „ist wichtig, dass [sie] einen Beitrag zum Tierwohl leisten und [dass sie] am Ende des Tages [wissen], was [sie] essen. Zwischen den Tieren zu stehen

und zu sehen, dass es den Tieren wirklich gut geht, dafür lohnt es sich und dafür arbeiten [sie] gerne“

Mein Fazit zu dem Ausflug auf den Bauernhof. Vorher habe ich mir wenige Gedanken darüber gemacht, wo das Fleisch herkommt und wie es den Tieren geht, aber jetzt, nachdem ich gesehen habe, wie die Tiere auf dem Bauernhof leben im Vergleich zur Massentierhaltung, wo ja dann auch noch Transportwege usw. dazukommen, was alles Stress für das Tier und schlechtere Qualität bedeutet, ist mir auch viel wichtiger, wo das Fleisch herkommt, das ich esse. Wenn Fleisch, dann zumindest regional – das sollten wir uns alle zu Herzen nehmen!

Bericht von Fatima



Weitere Infos zur Limousinzucht Lamparth findet ihr hier:  
<https://www.limousinzucht-lamparth.de/>

## **Auswertung der Umfrage zum Essverhalten am CGA**

Wir freuen uns, dass dank der Bio-Fachschaft so viele Schülerinnen und Schüler an der Umfrage teilgenommen haben und bedanken uns auch bei allen Lehrkräften sowie Mitarbeitern des CGA für Ihre Zeit.

Unserer Erwartung entsprechend, isst der Großteil der Schulgemeinschaft auch Fleisch, dennoch ist es gut zu sehen, dass um die fünfzig Teilnehmer darauf verzichten können. Auch die Mehrheit der Fleischesser isst immerhin nicht täglich Fleisch. Diese Tendenz bewerten wir als gut, Insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die meisten ihr Fleisch bereits beim Metzger vor Ort kaufen und damit schon zeigen, dass sie ein Bewusstsein für das Tierwohl haben und sich von Massentierhaltung und abgepacktem Fleisch aus dem Supermarkt distanzieren.

Nachvollziehen können wir auch den Respekt Veganern bzw. Vegetariern gegenüber, denn tatsächlich erfordert eine solche Ernährungsumstellung viel Disziplin, Durchhaltevermögen und vor allem auch eine klare Position und Überzeugung zu unserem Verhältnis zu Tieren.

Überrascht hat uns, dass die Mehrheit der Befragten die geplante Veggie Week als negativ bewertet hat, obwohl ja einem Großteil von ihnen die möglichen Haltungsformen von Tieren bekannt sind und sie eine klar ablehnende Position gegenüber Massentierhaltung vertreten.

Wir stimmen mit den Befragten teilweise darin überein, dass jedem sein Fleischkonsum selbst überlassen sein sollte – denn mit Verboten und Regeln, die niemand will, kommt man unserer Meinung nicht weit. Dennoch werden wir weiterhin versuchen, mehr Bewusstsein für das Tierwohl zu schaffen, sodass jeder seinen Fleischkonsum zumindest einmal kritisch reflektiert und entsprechend eventuell sogar minimiert – die meisten der Befragten tun das zum Glück ja schon oder sind zumindest offen dafür.

Bericht von Mikail und Muddabar

## **Exemplarischer Schülerbericht zum Unterricht – Tierheime**

Ich habe mit zwei Klassenkameradinnen in einer Gruppenarbeit in der Schule im Fach Ethik zum Thema „Tierheim“ ein Referat gehalten. Das Thema *Tierschutz* ist uns sehr wichtig, weshalb wir alle drei sehr engagiert und schnell die notwendigen Informationen zusammengetragen hatten.

Wir haben folgende Fragen in unserem Referat beantwortet:

- Warum werden Tiere ins Tierheim gegeben?
- Wie funktionieren Tierheime?
- Was müssen Tierheime im Umgang mit Tieren beachten?

Im Anschluss daran haben wir in der Klasse zum Verhalten gegenüber Haustieren diskutiert. Es ist wichtig, dass jeder weiß, welche Verantwortung man gegenüber einem Haustier hat und, dass man sich immer um das Tier kümmern muss und, dass es auch Geld kostet. Auch sollte man vor der Anschaffung eines Haustieres darüber nachdenken, was man macht, wenn man in den Urlaub fährt. Tiere haben auch Gefühle und spüren großen Schmerz, wenn sie von ihrer Familie getrennt sind, weshalb man sich das genau überlegen sollte. Die Tiere verstehen auch nicht, wenn der Besitzer sie einfach aussetzt oder der Besitzer stirbt und sie dann, wenn sie Glück haben, im Tierheim landen.

Die Tierheime sind überlastet und haben Mühe, allen Tieren gerecht zu werden. Auch die Kosten können oft nur durch Spenden gedeckt werden. Viele Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Es ist daher immer besser, ein Tier von dort zu holen, als ein Zuchttier, damit die Tierheime nicht so überlastet sind.

Auch das Kastrieren ist eine ganz wichtige Sache, wo viele Tierbesitzer nicht machen, weil sie die Kosten nicht tragen wollen. Das ist unverantwortlich.

Hier ist Aufklärung ganz wichtig. Ein Haustier ist schließlich kein Spielzeug.

**Für mich steht fest, wenn ein Tier, dann vom Tierheim oder von jemandem, der sich nicht (mehr) um das Tier kümmern kann und ich hoffe, meine Klassenkameraden sind nach unserem Referat derselben Meinung.**

Bericht von Nico

## Gedanken zur Unterrichtsgestaltung

Im Zug der Einheit „Tierethik“ im Ethikunterricht in Klasse 7 sollen Schüler\*innen verschiedene Formen des Umgangs mit Tieren kennenlernen und bewerten können. Besonders wichtig war es in der Vorbereitung der Stunden, nicht nur Informationen über verschiedene Aspekte der Tierethik an die Schüler\*innen zu vermitteln, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich über die neuen Informationen auszutauschen.

In der ersten Stunde der Einheit mit der Leitfrage „Gibt es ethisch vertretbare Formen der Tierhaltung?“ lernte die Klasse verschiedene Ansichtsweisen gegenüber Tieren kennen und konnte sich in Kleingruppen mit dem Halten von Tieren in Tierheimen/als Haustier, im Zoo, im Zirkus und in der Massentierhaltung auseinandersetzen und ihren Mitschüler\*innen in einer Präsentation verschiedene Aspekte der ihnen zugewiesenen Haltungform erklären und zusammen über verschiedenste positive (und negative) Faktoren diskutieren.

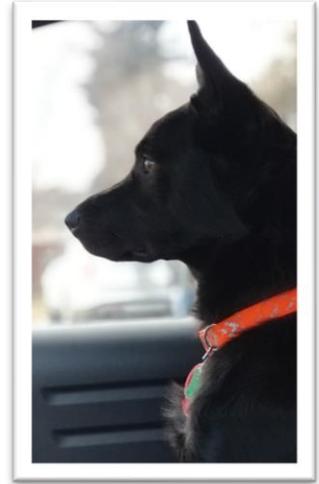
In der nachfolgenden Einzelstunde konnte die Klasse sich mit dem Entwerfen ihres eigenen Bauernhofs und dem Aufstellen von Regeln, die in der Tierhaltung dort beachtet werden sollten, auf die Exkursion zum Bauernhof Lamparth vorbereiten. Die Klasse hatte die Chance ihre eigenen Regeln sowohl mit der Haltung auf dem Bauernhof Lamparth als auch den offiziellen Regeln für Bio-Bauernhöfe vergleichen und anpassen.



Nachdem die Klasse sich in den ersten Stunden der Einheit mit verschiedenen Formen der Tierhaltung auseinandergesetzt und diese ethisch bewerten konnten, ging es in der dritten Stunde der Einheit um die Frage „wann sind Tierversuche ethisch vertretbar?“ Die Klasse konnte hierbei in einer an das amerikanische Rechtssystem angelehnten Gerichtsverhandlung mit Tierversuchen als „Angeklagtem“ über verschiedene Ansichtsweisen und Diskussionspunkte in Bezug auf Tierversuche diskutieren, bevor sie in einem „Geschworenengespräch“ ein Urteil gefällt haben („Tierversuche sind besonders in der Medizin wichtig - sollten aber nur wenn absolut notwendig durchgeführt werden.“)

Dadurch, dass die Klasse sich dank der Planung und Durchführung des Projektes schon ausführlich mit vegetarischer und veganer Ernährung beschäftigt hatte, konnte der Fokus auf eine andere Form der Beziehung zwischen Menschen und Tieren gelegt werden. Über den Umgang und Nutzen von Assistenztieren konnte die Klasse sich damit beschäftigen, wie Tiere dem Menschen helfen können.

Die abschließende Stunde beschäftigte sich mit der Frage, wie Menschen Tiere schützen können und erlaubte es der Klasse anhand des während der Einheit und dem Durchführen des Projekts gelernten Dinge über die Rolle des Menschen in der Natur zu reflektieren und zu bewerten, inwiefern die existierenden Regeln zum Tierschutz sich auf die Art und Weise, wie Menschen ihre Beziehung zu Tieren wahrnehmen, auswirken.



Bericht von Patrick Sam, Referendar

## Abschlussreflexion

**Tierschutz** ist von entscheidender Bedeutung für das Wohlergehen unserer Mitgeschöpfe und für die Erhaltung der Artenvielfalt auf unserem Planeten. Es ist unsere **Verantwortung, Tiere vor Leid und Ausbeutung zu schützen** und sicherzustellen, dass sie in einer Umgebung leben können, die ihren **natürlichen Bedürfnissen** entspricht. Tierschutz geht Hand in Hand mit **Respekt, Mitgefühl und Empathie für alle Lebewesen**. Indem wir uns für den Schutz von Tieren einsetzen, tragen wir dazu bei, eine harmonische und **nachhaltige Beziehung zwischen Menschen und Tieren zu fördern**.

*Jeder sollte sich Gedanken über seinen Alltag und die Produkte,  
die er nutzt oder konsumiert, machen.*

Nachdem wir uns mehr und mehr in die Themen des Tierschutzes eingearbeitet haben und erschlossen, welche Vielfalt an Aspekten der Bereich umfasst, konzentrierten wir uns relativ schnell auf das Thema Essverhalten, da wir als Ethikklasse aus unserer Perspektive in diesem Bereich am ehesten nachhaltig etwas bewirken können. **Indem wir bewusste Entscheidungen darüber treffen, was wir essen und woher unsere Lebensmittel stammen, können wir einen positiven Einfluss auf das Wohlergehen von Tieren haben**. Es ist wichtig, sich über die Auswirkungen unseres Konsums auf die Tierwelt bewusst zu sein und nachhaltige Alternativen zu unterstützen. **Jeder von uns kann durch kleine Veränderungen in seiner Ernährung dazu beitragen, das Leiden von Tieren zu verringern und eine bessere Zukunft für alle Lebewesen zu schaffen**.

Wir wissen, dass nicht jeder auf Fleisch verzichten will und das muss auch niemand. Viel wichtiger ist es, seinen eigenen Konsum zu überdenken und nachhaltig denkende Betriebe und **Bauern, die Wert auf das Tierwohl** legen, zu unterstützen. Am besten ihr schaut euch die Bauernhöfe an und überzeugt euch selbst davon, denn eine **Beziehung zwischen Menschen und Tieren zu pflegen**, ist unserer Meinung nach unerlässlich, um sein eigenes Konsumverhalten nachhaltig reflektieren zu können.

Abschlussbericht der Ethikklasse 7

## Anhang / ergänzende Materialien zu den Projekten

### Zu Bericht 1: Fotos von den Plakaten

Anmerkung: Leider hatten wir vergessen, nach der Fertigstellung der Plakate Fotos davon zu machen. Aus diesem Grund hat sich bei einigen nach den einzelnen Projekten dann bereits der Kleber gelöst oder sie sahen eben nicht mehr aus wie ursprünglich.

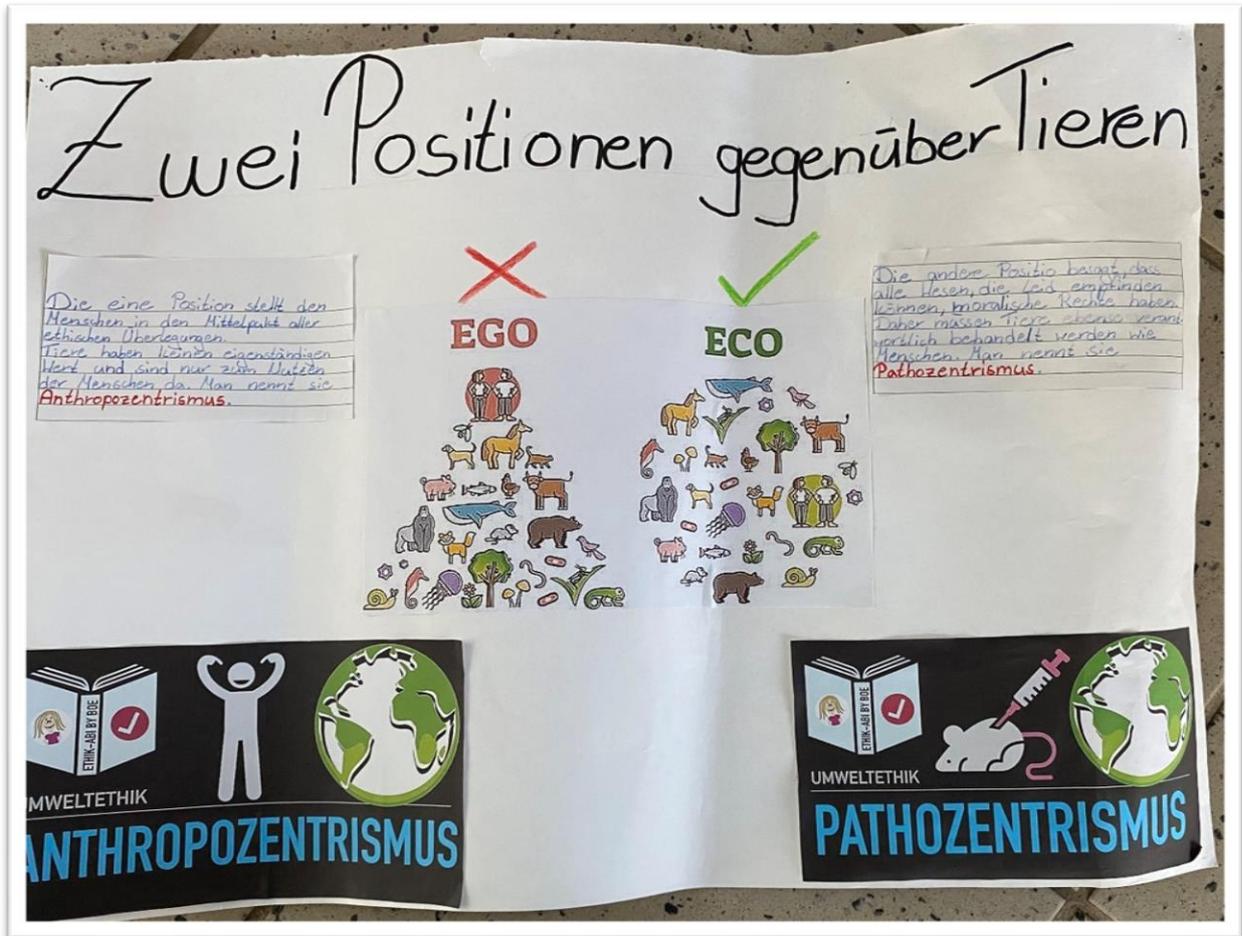


Abbildung 1: Anthropozentrismus vs. Pathozentrismus (Plakat)

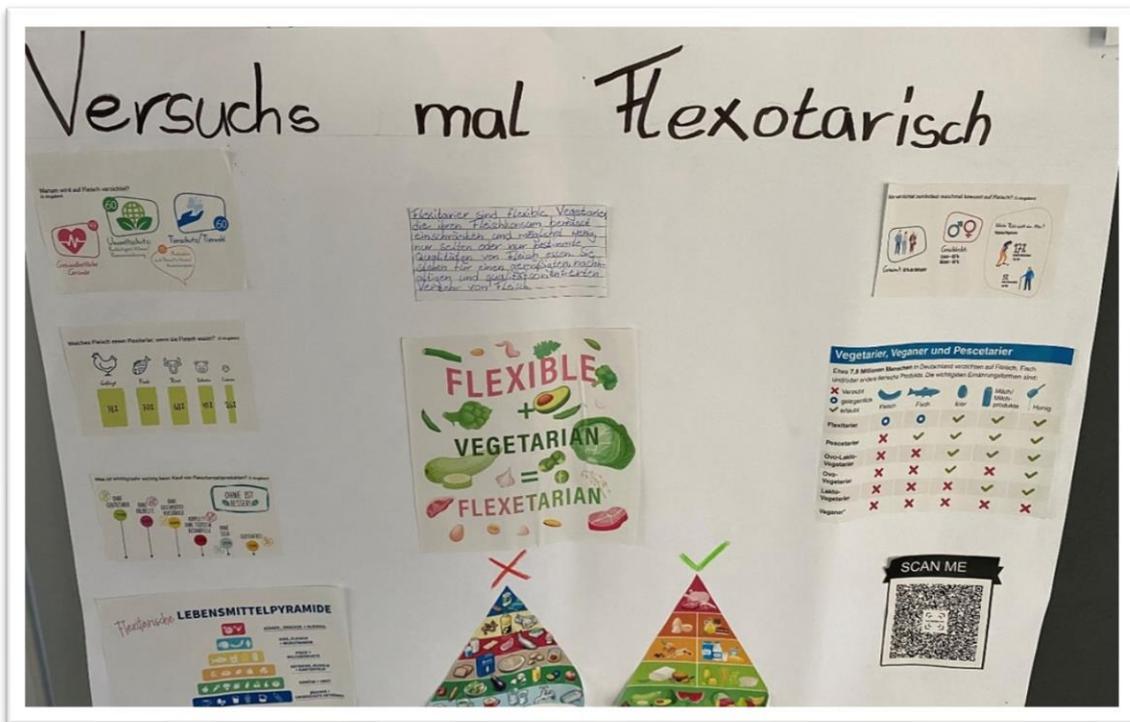


Abbildung 2: Versuchs mal Flexotarisch (Plakat)

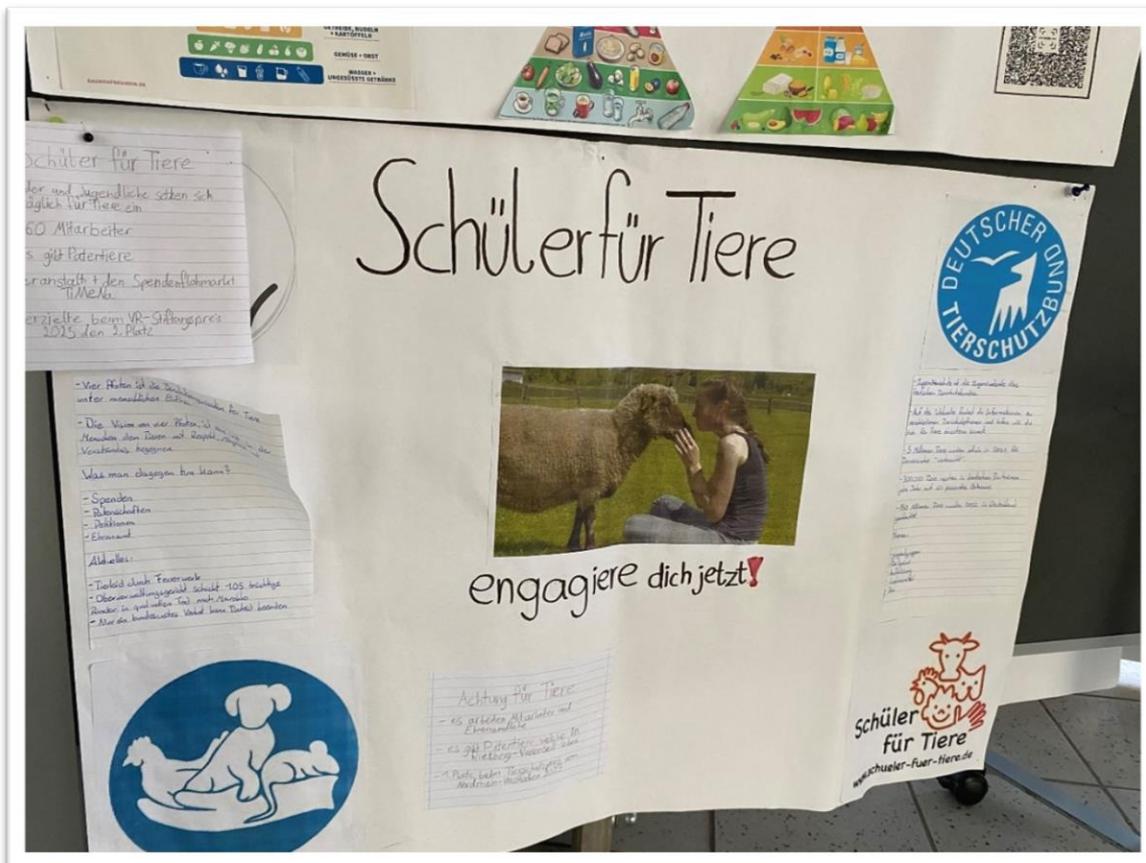


Abbildung 3: Schüler engagieren sich für Tierschutz (Plakat)

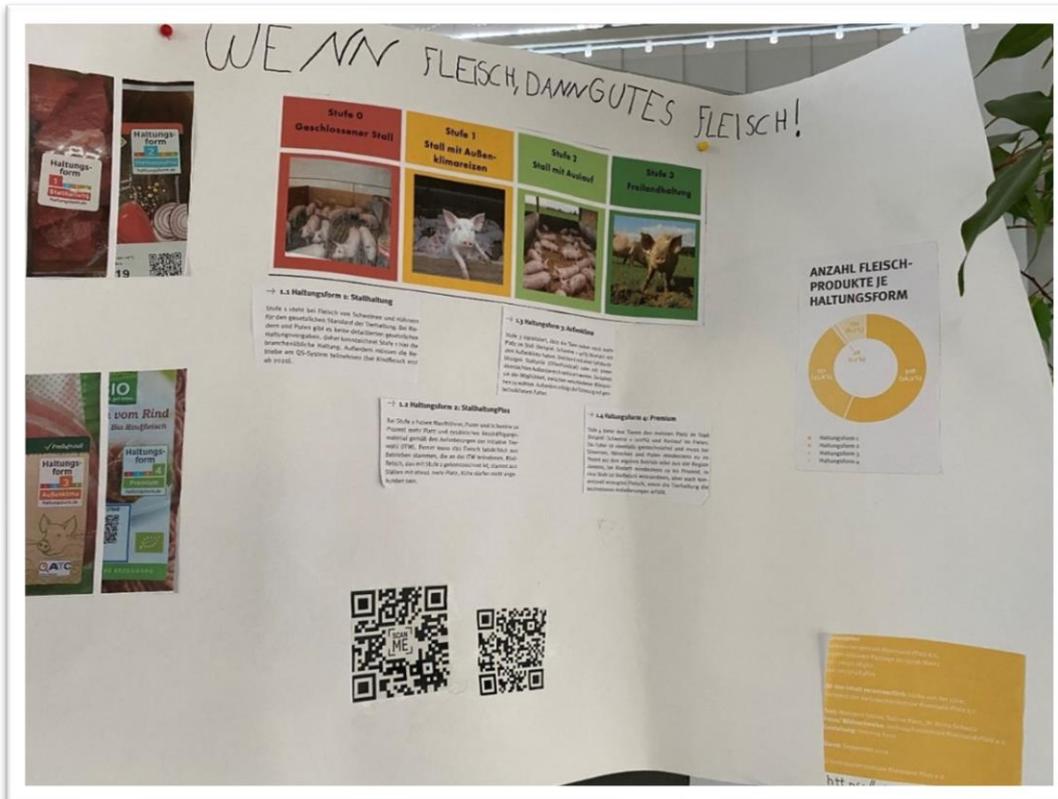


Abbildung 4: Haltungsformen von Tieren (Plakat)



Abbildung 5: Veganismus (Plakat)



Abbildung 6: Tierversuche (Plakat)

### Zu Bericht 3: Einblicke in die Tierschutzarbeit Oberes Nagoldtal

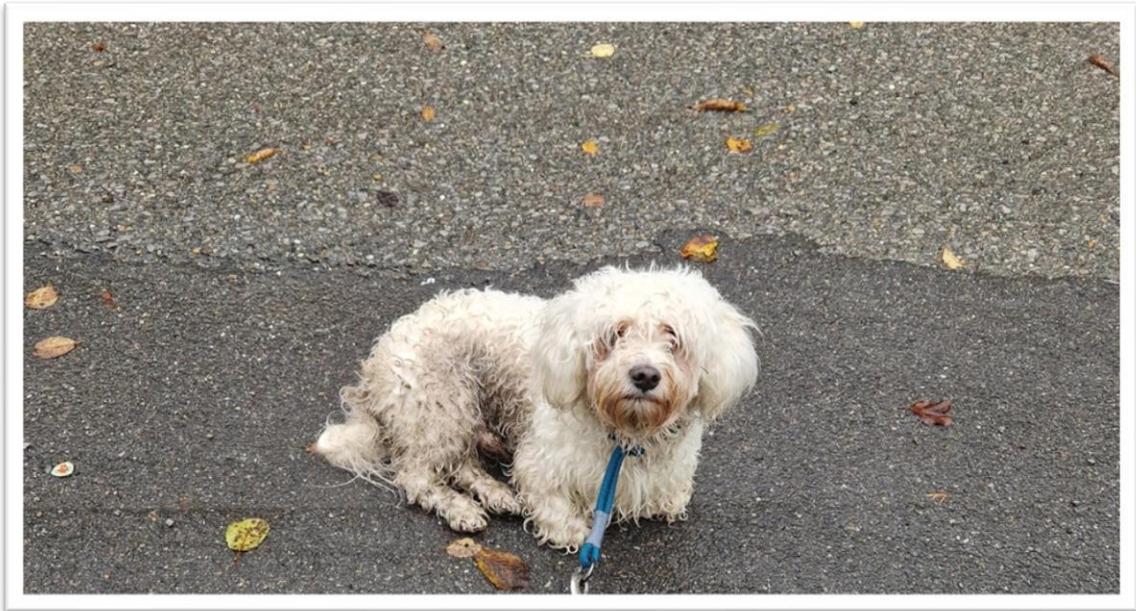


*Abbildung 7: Hündin Jane und ihre Welpen*

... Sie konnte von ihrem Besitzer (aufgrund von Suchtproblemen und der vielen Welpen) nicht mehr ausreichend versorgt werden.

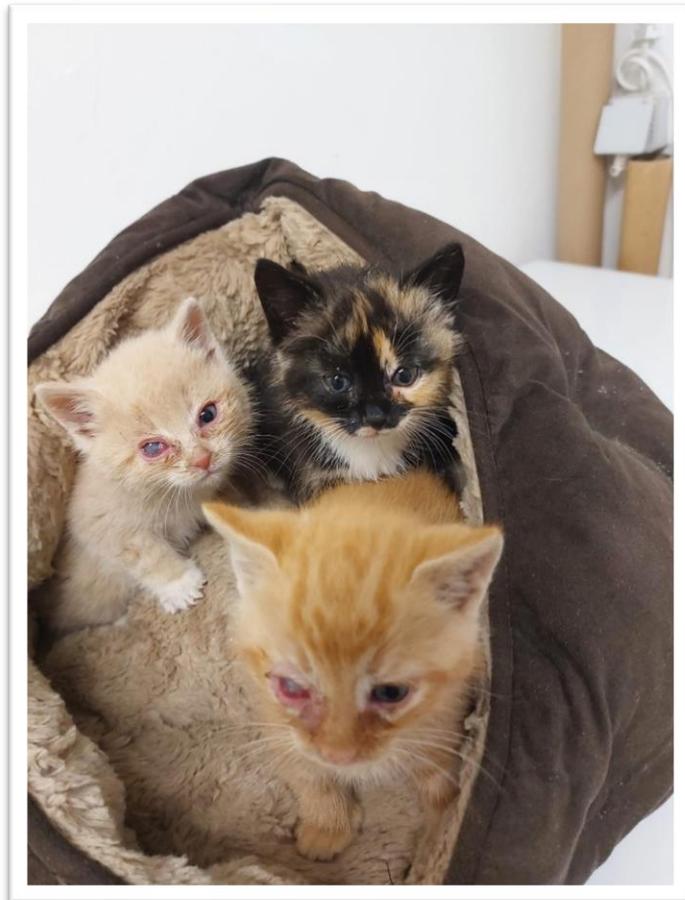


*Abbildung 8: Fundkatzen*



*Abbildung 9: Fundhund aus Altensteig*

... bei dem bis heute kein Besitzer gefunden wurde. Er hat starke gesundheitliche Probleme und musste operiert werden.



*Abbildung 10: Großes Katzenleid bei wilden Streuerkatzen*



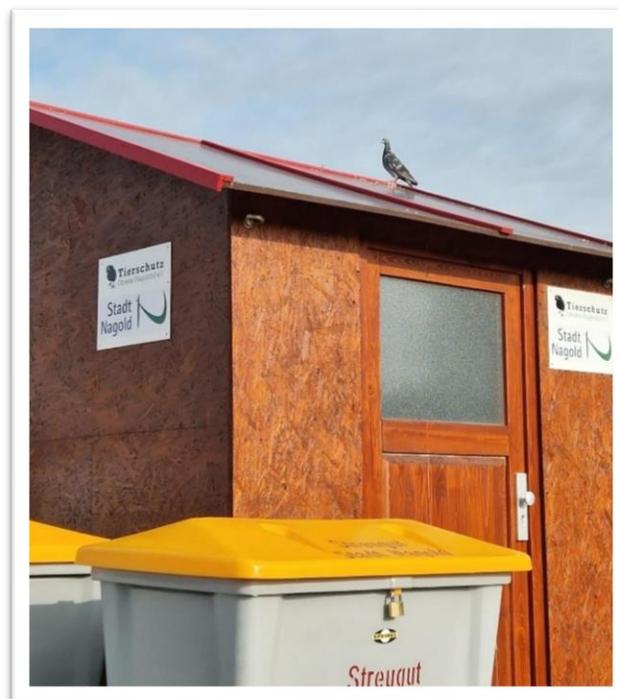
*Abbildung 11: Animal Hoarding Fall*



*Abbildung 12: Die Eier von Hühnern sind unterschiedlich groß.*



*Abbildung 13: Dachs, der sich in einem privaten Garten verirrt hat.*



*Abbildung 14: Taubenhaus in Nagold.*

... Versuch, die Tiere, die sich in einer Fabrik eingeknistet haben und dort die Arbeitsbedingungen erschweren, umzusiedeln.



*Abbildung 15: Weitere Tiere, um die sich der Tierschutzverein gekümmert hat*



*Abbildung 16: Die Hühner der Tierschutz-Kids*

... Die Tierschutz Kids treffen sich einmal im Monat in Egenhausen und behandeln verschiedene Tierschutz Themen. Dabei wird viel gebastelt, gelernt, gespielt, aber natürlich werden auch die Tiere versorgt.

## Zu Bericht 5: Wochenmarkt



Abbildung 17: Unser Infostand auf dem Wochenmarkt

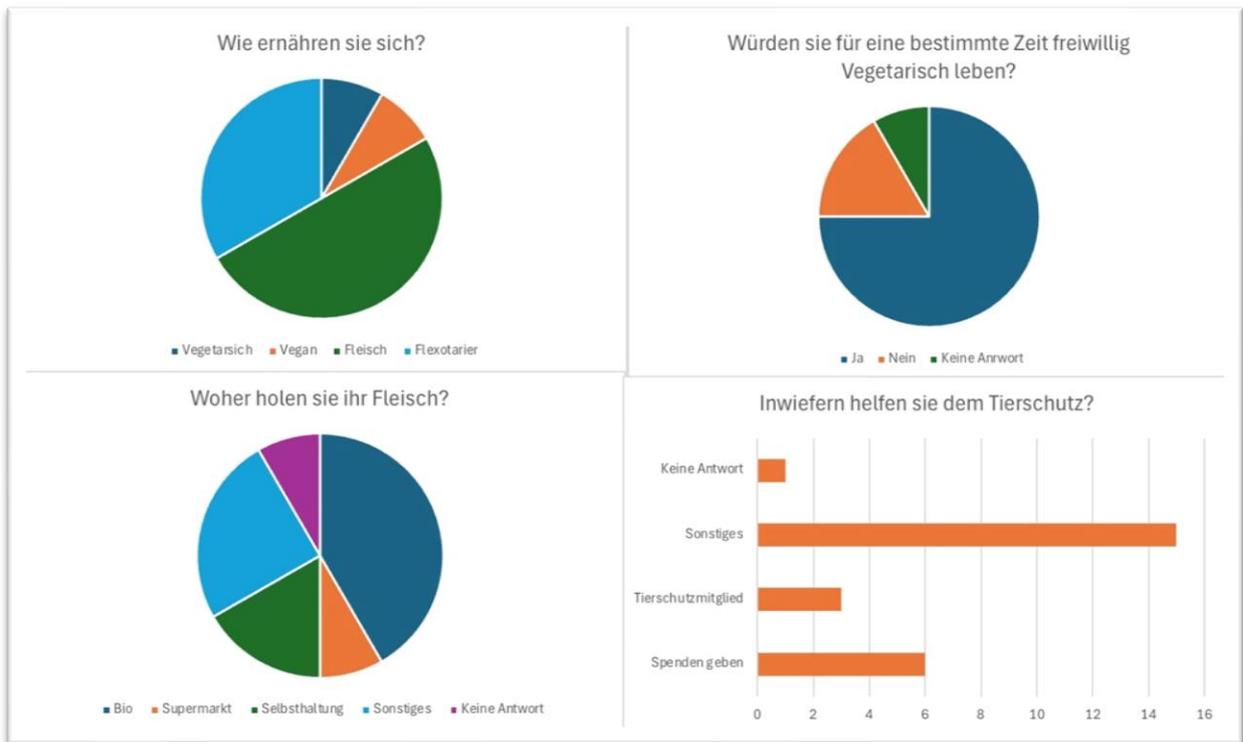


Abbildung 18: Umfrageergebnisse vom Wochenmarkt



Abbildung 19: Bildauszug, Interview mit dem Metzger vom Wochenmarkt

➔ hier geht's zum Video: <https://youtu.be/illfROxSWck>

## Zu Bericht 6: Bauernhofbesuch – Limousinzucht Lamparth



Abbildung 20: Limousin Rinder<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Das Limousin-Rind ist eine Rinderrasse, die aus der gleichnamigen Region Limousin in Zentral-Frankreich stammt.



*Abbildung 21: neugieriges Limousin-Rind*



*Abbildung 22: Ab Mai dürfen die Rinder auf die große Weide und haben viel Platz*



*Abbildung 23: Güllegrube<sup>2</sup>*



*Abbildung 24: Wusstet ihr, dass Rinder auch Fellpflege betreiben?*

---

<sup>2</sup> Die Güllegrube ist ein im Boden eingelassenes Bauwerk als Zwischenlagerstätte für Gülle bzw. Jauche. Diese wird später als Düngemittel für die Weide genutzt.



Abbildung 25: Bildauszug aus dem Video zur Fellpflege

→ hier geht's zum Video: <https://youtu.be/V0xwtM9NwzE>



Abbildung 26: Neugeborenes Kalb (wenige Stunden alt)

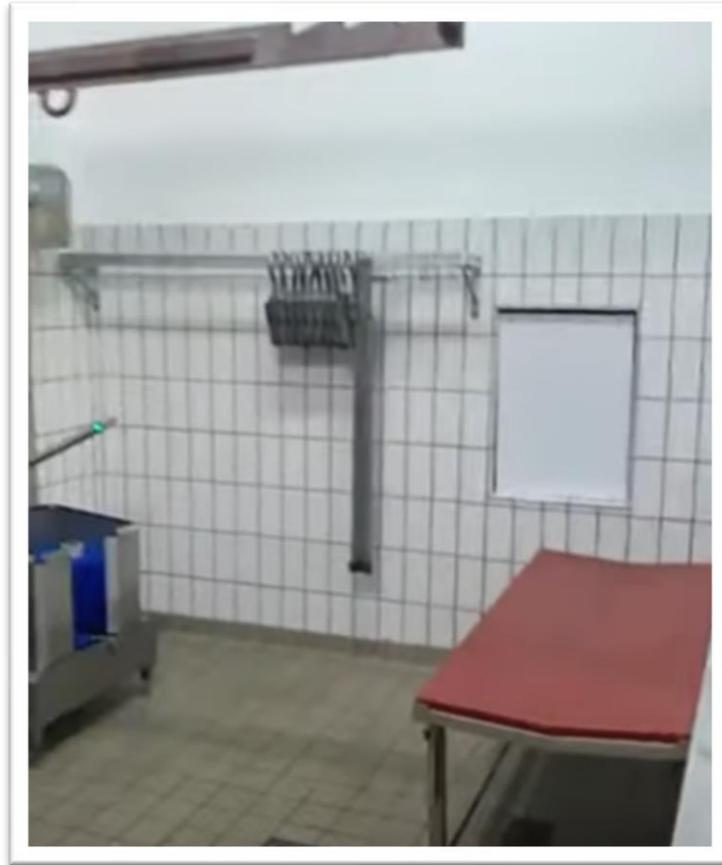


Abbildung 27: Bildauszug aus dem Video Schlachthaus

→ hier geht's zum Video: <https://youtube.com/shorts/1DxgHaGEL-w>



Abbildung 28: Verkaufsautomat von Herr Lamparth

## Zu Bericht 7: Ergänzungen zur Umfrage „Essverhalten am CGA“

### Unser Essverhalten am CGA

In dieser Umfrage geht es um dein Essverhalten. Wir wollen herausfinden, was (vegetarisch, vegan oder doch lieber mit Fleisch) am CGA gegessen wird und warum.



Scan den QR-Code und mach mit 😊

#### Wozu das Ganze?

Wir, die Ethikklasse 7, nehmen an einem Wettbewerb zum Thema Tierschutz teil. Die Umfrage ist dabei nur eines unserer Projekte.

Wir sind auf eure Mithilfe angewiesen,  
bitte unterstützt uns mit eurer Teilnahme 😊

Abbildung 29: Flyer Umfrage Essverhalten am CGA

## Ergebnisse der Umfrage

### Umfrage Essverhalten am CGA

392 Antworten	11:57 Durchschnittliche Zeit für das Ausfüllen	Aktiv Status
------------------	---	-----------------

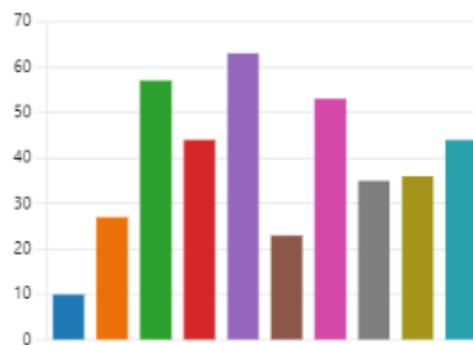
Ergebnisse anzeigen

 In Excel öffnen ...

#### 1. Welcher Gruppe gehörst du an?

[Weitere Details](#)

	Angestellte am CGA (Hausmeist...	10
	Lehrkraft	27
	5 klasse	57
	6 klasse	44
	7 klasse	63
	8 klasse	23
	9 klasse	53
	10 klasse	35
	K1	36
	K2	44



#### 2. Wie ernährst du dich ?

[Weitere Details](#)

	Vegetarisch	29
	Vegan	11
	Ich esse auch Fleisch und Fisch	342
	Ich esse kein Fleisch, aber Fisch	10



#### 3. Wie oft isst du Fleisch &/ Fisch?

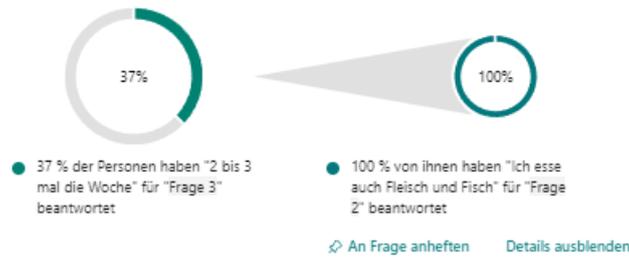
[Weitere Details](#)

 Einblicke

	Täglich	138
	2 bis 3 mal die Woche	143
	1 mal die Woche	51
	Paar mal im Monat	20



37 % der Personen haben beantwortet **2 bis 3 mal die Woche** für diese Frage, und die Mehrheit hat **„Ich esse auch Fleisch und Fisch“** für Frage 2 beantwortet.



36 % der Personen haben beantwortet **Täglich** für diese Frage, und die Mehrheit hat **„Nein“** für Frage 16 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

13 % der Personen haben beantwortet **1 mal die Woche** für diese Frage, und die Mehrheit hat **„geht gar nicht“** für Frage 14 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

36 % der Personen haben beantwortet **Täglich** für diese Frage, und die Mehrheit hat **„finde ich nicht gut, man sollte zwischen Fleischgericht und vegetarischem wählen dürfen“** für Frage 12 beantwortet.

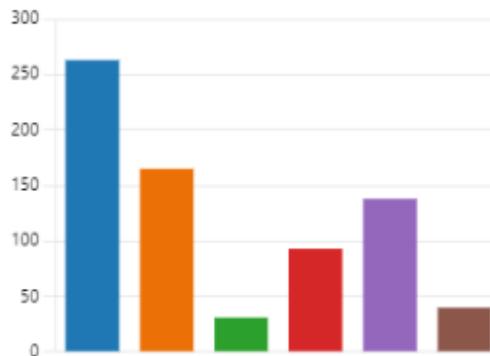
[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

### Einblicke 1: Zu Frage 3 – Wie oft isst du Fleisch/Fisch?

#### 4. Warum isst du Fleisch &/ Fisch?

[Weitere Details](#)

● Schmeckt mir einfach	263
● Meine Eltern kochen es	165
● Meine Eltern wollen, dass ich es ...	31
● weil es gesund ist	93
● für eine ausgewogene Ernährung	138
● Sonstiges	40



#### Exemplarische Freitextantworten zu Frage 4

- ✚ „Proteine“
- ✚ „Eiweiß“
- ✚ „Gibt es zu essen“
- ✚ „Fleisch schmeckt“

## 5. Von wo holt ihr als Familie euer Fleisch &/ Fisch?

[Weitere Details](#)

abgepacktes Fleisch aus dem Su...	153
beim Metzger	237
Bio Fleisch aus dem Supermarkt	91
Bio Fleisch vom Metzger	82
wir sind Selbstversorger	32



## 6. Was hältst du von veganer/vegetarischer Ernährung?

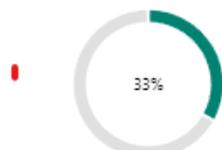
[Weitere Details](#)

[Einblicke](#)

finde ich zu einseitig/übertrieben	55
ich habe Respekt vor denen, die...	129
ich würde das auch gerne schaff...	33
habe keine Meinung dazu	63
Sonstiges	72



33 % der Personen haben beantwortet **ich habe Respekt vor denen, die das durchhalten, will es aber selbst nicht** für diese Frage, und die Mehrheit hat **Ich esse auch Fleisch und Fisch** für Frage 2 beantwortet.



33 % der Personen haben "ich habe Respekt vor denen, die das durchhalten, will es aber selbst nicht" für "Frage 6" beantwortet



100 % von ihnen haben "Ich esse auch Fleisch und Fisch" für "Frage 2" beantwortet

[An Frage anheften](#) [Details ausblenden](#)

1 % der Personen haben beantwortet **Ist meiner Ansicht nach die einzige Ernährungsweise, die ich moralisch mit mir vereinbaren kann. Gerade wenn man sich die katastrophalen Bedingungen anguckt, in denen die Tiere leiden. Zudem arbeiten auch die Fleischhersteller häufig in menschenunwürdigen Verhältnissen, die so auch nicht immer konform sind mit den EU - Richtlinien, geschweige denn unserem Grundgesetz. Das trifft BESONDERS auf billiges deutsches Fleisch aus den Supermärkten zu**

1 % der Personen haben beantwortet **finde ich gut- versuche den Fleischkonsum zu reduzieren** für diese Frage, und die Mehrheit hat **Paar mal im Monat** für Frage 3 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

*Einblicke 2: Zu Frage 6 – Was hältst du von veganer/vegetarischer Ernährung?*

## Exemplarische Freitextantworten zu Frage 6

- „Finde es gut, dass die das machen, solange sie nicht andere dazu zwingen oder angeben“
- „Ist meiner Ansicht nach die einzige Ernährungsweise, die ich moralisch mit mir vereinbaren kann. Gerade wenn man sich die katastrophalen Bedingungen anschaut, in denen die Tiere leiden. Zudem arbeiten auch die Fleischhersteller häufig in menschenunwürdigen Verhältnissen, die so auch nicht immer konform sind mit den EU - Richtlinien, geschweige denn unserem Grundgesetz. Das trifft BESONDERS auf billiges deutsches Fleisch aus den Supermärkten zu.“
- „Ich finde es übertrieben, aber ich weiß trotzdem nicht, wie man das durchhalten kann. Weil es ist, ja fast überall tierisches drinnen z.B. Wurst, Gummibärchen oder in vielen Fertigwaren und Zutaten etc.“
- „Vegetarier ok, Veganer übertrieben.“
- „Vegetarisch ist noch okay für mich, aber vegan, wenn man vegan ist, muss man auch Pillen und so nehmen das ist schlecht“
- „Veganer haben kein Bewusstsein zur Umwelt. ISS doch Fleisch und versuch nicht, mich vegan zu machen!“
- „ich finde es nicht verwerflich, wenn man nicht vegan oder vegetarisch ist...finde es aber auch ok, wenn jmd. für sich beschließt sich so zu ernähren.“
- „Ich finde es toll das es solch Leute gibt aber ich selbst könnte es vielleicht 2 Wochen schaffen, aber dann müsste ich wieder Fleisch zu mir nehmen.“
- „Vegan ist übertrieben und Tiere leiden ja nicht, wenn sie z.B. gemolken werden.“

### 7. Seit wann ernährst du dich vegan?

#### Weitere Details

erst kürzlich	1
Seit 1-3 Monaten	0
Seit 1 Jahr	0
Seit mehreren Jahren	10



### 8. Seit wann ernährst du dich vegetarisch?

#### Weitere Details

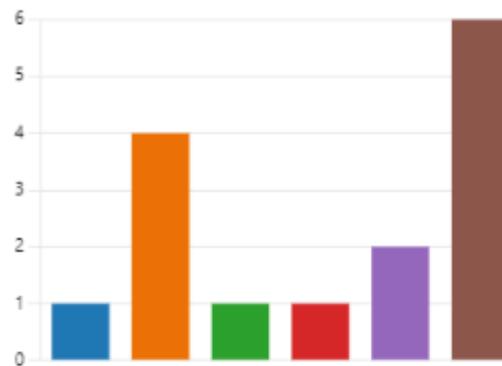
erst kürzlich	3
Seit 1-3 Monaten	3
Seit 1 Jahr	4
Seit mehreren Jahren	19



## 9. Wieso ernährst du dich vegan?

[Weitere Details](#)

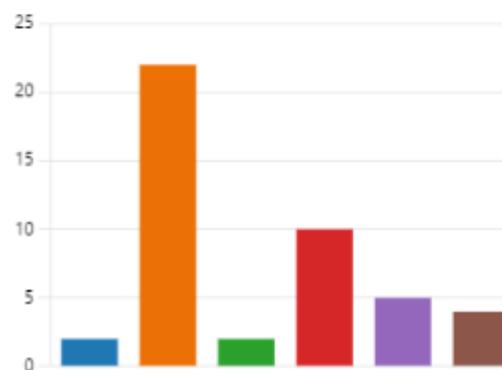
Um fit zu bleiben	1
Wegen den Tieren	4
Weil meine Familie sich vegan e...	1
Mir schmecken keine tierischen ...	1
aus gesundheitlichen Gründen	2
Sonstiges	6



## 10. Wieso ernährst du dich vegetarisch?

[Weitere Details](#)

Um fit zu bleiben	2
Wegen den Tieren	22
Weil meine Familie sich vegan e...	2
Mir schmecken keine tierischen ...	10
aus gesundheitlichen Gründen	5
Sonstiges	4



## 11. Würdest du manchmal gerne Fleisch essen?

[Weitere Details](#)

Nein	28
vielleicht mal wieder für eine W...	8
vielleicht mal wieder für einen ...	0
ich überlege allgemein wieder FL...	4



## 12. Wie stehst du zu einer, Vegie-Week in der Mensa?

[Weitere Details](#)

[Einblicke](#)

finde ich eine gute Aktion	101
finde ich nicht gut, man sollte z...	153
mir ist das eigentlich egal	138



40 % der Personen haben beantwortet **finde ich nicht gut, man sollte zwischen Fleischgericht und vegetarischem wählen dürfen** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"Ich esse auch Fleisch und Fisch"** für Frage 2 beantwortet.



40 % der Personen haben beantwortet **finde ich nicht gut, man sollte zwischen Fleischgericht und vegetarischem wählen dürfen** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"Nein"** für Frage 16 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

26 % der Personen haben beantwortet **finde ich eine gute Aktion** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"geht gar nicht"** für Frage 14 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

*Einblicke 3: zu Frage 12 - Wie stehst du zu einer Veggie-Week in der Mensa?*

13. Kennst du die einzelnen Haltungsformen von Tieren? Kreuze alle an, die du kennst

Weitere Details

- 1 Stallhaltung 320
- 2 Stallhaltung + 249
- 3 Außenklima 267
- 4 Premium 271
- Ich kenne keine davon 70



14. Wie findest du Massentierhaltung?

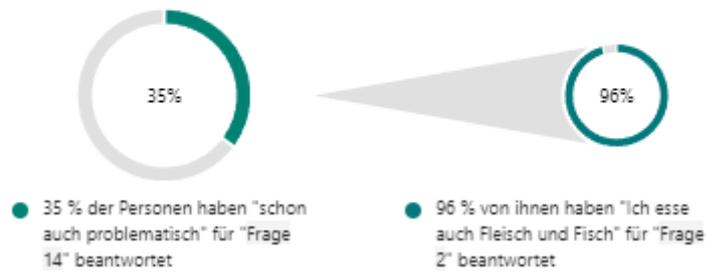
Weitere Details

[Einblicke](#)

- gut 51
- schon auch problematisch 135
- geht gar nicht 206



35 % der Personen haben beantwortet **schon auch problematisch** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"Ich esse auch Fleisch und Fisch"** für Frage 2 beantwortet.

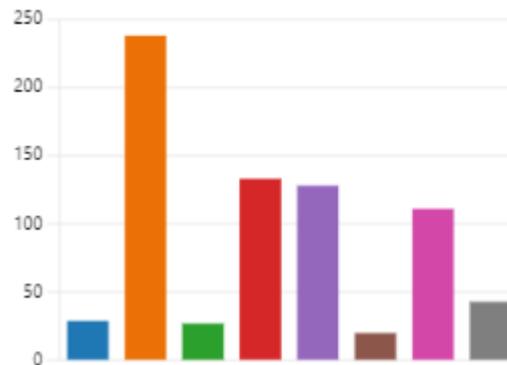


#### Einblicke 4: zu Frage 14 - Wie findest du Massentierhaltung?

#### 15. Wie denkst du über Fleischkonsum?

##### Weitere Details

●	Fleischessern fehlt das Bewusst...	29
●	es ist jedem selbst überlassen	238
●	ich habe keine Meinung dazu	27
●	man sollte mehr Bewusstsein für...	133
●	jeder sollte seinen Fleischkonsum...	128
●	jeder sollte auf Fleisch verzichten	20
●	jeder kann so viel Fleisch essen, ...	111
●	Sonstiges	43



#### Exemplarische Freitextantworten zu Frage 15:

- „je kleiner das Tier, desto eher gibt es Massentierhaltung – insbesondere auch bei Zuchtfischen.“
- „Ohne geht es halt nicht und wir essen außer Wurst eh fast nichts. Ich finde bei Hühnern die Käfig- oder Bodenhaltung nicht schön bei Kühen und Schweinen glaube ich eher nicht wir kennen nämlich einen Bauern und Schweine denke ich auch nicht. Hühner, die sich picken erstickt werden und manche noch nie richtiges Licht gesehen haben.“
- „Fleisch ist das Beste, was es gibt!! OHNE FLEISCH ZU LEBEN IST ES DUMM!!!“
- "Fleisch ist zwar wichtig wegen Eisen oder so, aber wenn man das Tier selbst nicht töten könnte, sollte man es auch nicht essen."
- „Ich finde schon das zu viel Fleisch gegessen wird, aber es ist jedem selbst überlassen wie er sich ernähren soll und letztendlich sind es Nutztiere "

16. Kannst du dir vorstellen, dich künftig bzw. auch in Zukunft nur noch vegan/vegetarisch zu ernähren?

[Weitere Details](#)

[Einblicke](#)

● Ja	73
● Ja, aber nur, wenn meine Famili...	13
● Vielleicht	105
● Nein	201



52 % der Personen haben beantwortet **Nein** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"Ich esse auch Fleisch und Fisch"** für Frage 2 beantwortet.



19 % der Personen haben beantwortet **Ja** für diese Frage, und die Mehrheit hat **"geht gar nicht"** für Frage 14 beantwortet.

[An Frage anheften](#) [Details anzeigen](#)

*Einblicke 5: zu Frage 16 - Kannst du dir vorstellen, dich künftig bzw. auch in Zukunft nur noch vegan/vegetarisch zu ernähren?*

## Weitere Einblicke aus dem Unterricht

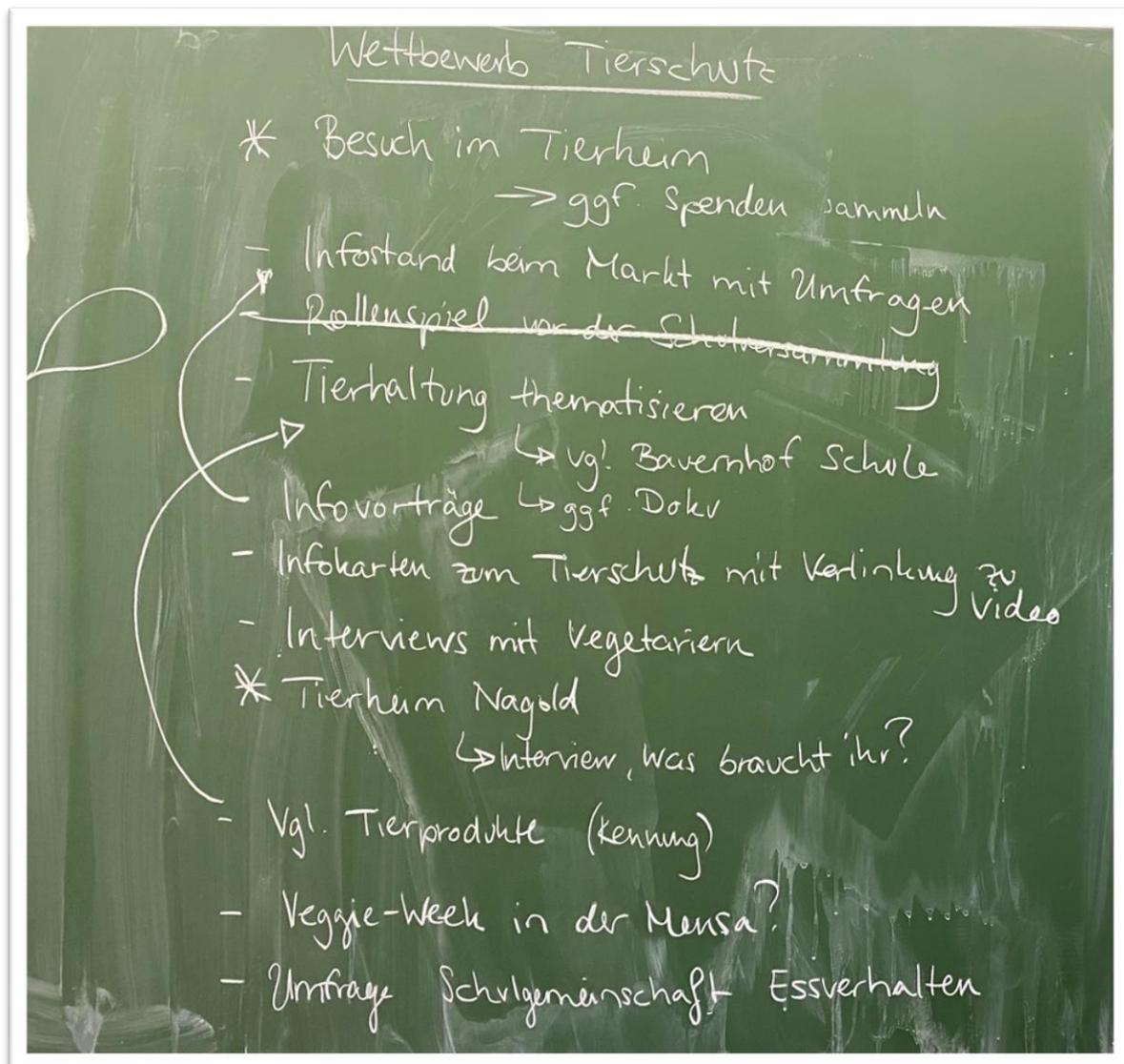


Abbildung 30: Sammlung erster Projektideen für den Wettbewerb

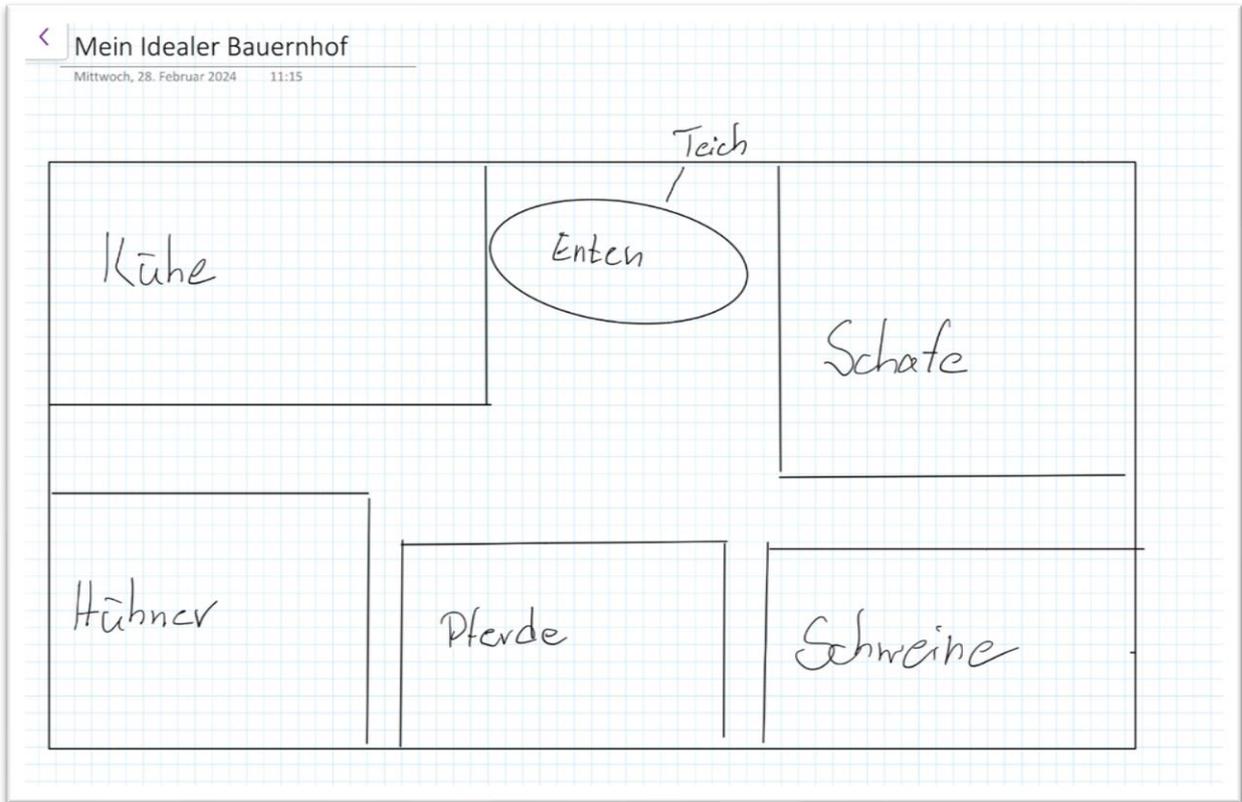


Abbildung 31: Schülerentwurf – mein eigener Bauernhof

... Vorstellung, welche Tiere auf dem eigenen Hof leben sollten und wie dieser aussehen würde (von F. A.). Die eigene Vorstellung wurde dann während des Besuchs bei Herr Lamparth mit der (bzw. einer möglichen) Realität verglichen. Den SuS ist dabei aufgefallen, dass es viel mehr braucht als nur Platz für die Tiere.

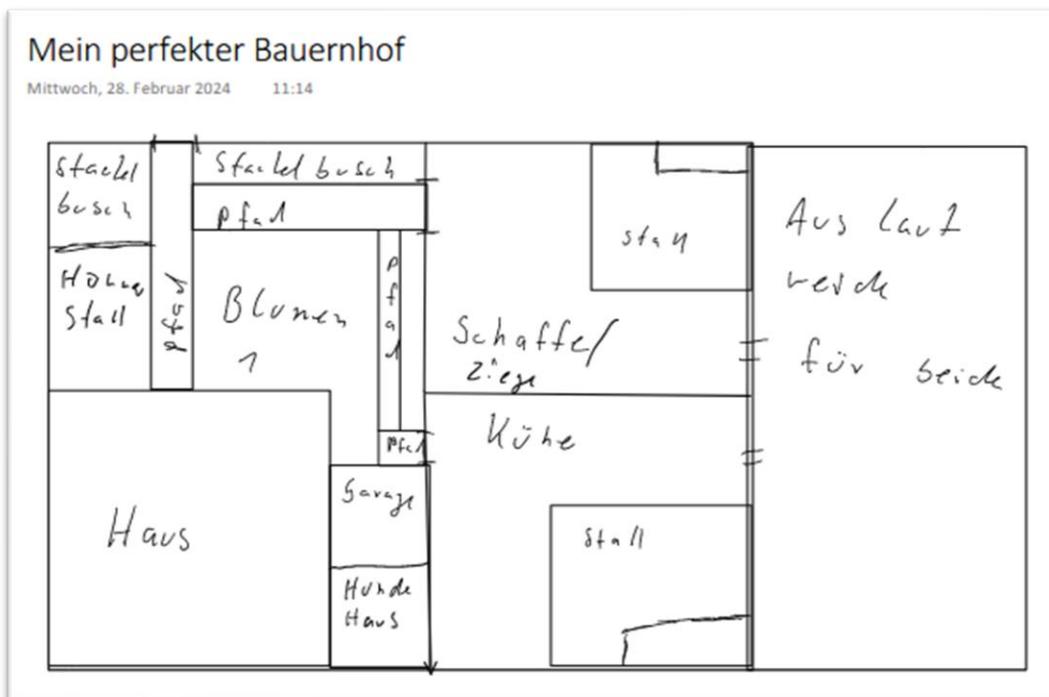


Abbildung 32: Schülerentwurf – mein eigener Bauernhof von M.M.



*Abbildung 33: Gerichtsverhandlung im Unterricht zum Thema Tierversuche*



*Abbildung 34: Gerichtsverhandlung im Unterricht zum Thema Tierversuche*

<p align="center"><b>Richter/Richterin</b></p> <p><i>Du bist NEUTRAL gegenüber Tierversuchen. Bereite dich darauf vor, die Verhandlung zu leiten.</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente FÜR und GEGEN Tierversuche. Benutze dafür deine eigene Meinung und M3 &amp; M4 auf Seite 100 deines Ethikbuchs</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen der Geschworenen und ergänze sie, wenn nötig.</li> <li>3) Notiere: Was ist deine momentane Meinung? Was könnte dich vom Gegenteil überzeugen?</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Moderiere die Verhandlung- stelle sicher, dass allgemeine Diskussionsregeln eingehalten werden.</li> <li>2) Der Ablauf der Verhandlung ist folgendermaßen: Eröffnung – Plädoyer Anklage – Plädoyer Verteidigung – Zeugenaussage Anklage – Gegenfragen durch Verteidigung – Zeugenaussage Verteidigung – Gegenfragen durch Anklage – Schlussbemerkungen Anklage &amp; Verteidigung.</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Höre den Geschworenen bei ihrer Diskussion zu.</li> <li>2) Mache Notizen darüber, was besprochen wird.</li> <li>3) Verkünde das Ergebnis, zu dem die Geschworenen gekommen sind.</li> </ol>	<p align="center"><b>Anklage</b></p> <p><i>Du bist GEGEN Tierversuche. Bereite dich darauf vor, die Geschworenen davon zu überzeugen, Tierverbote zu verbieten!</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente GEGEN Tierversuche. Benutze dafür sowohl dein eigenes Wissen als auch die Informationen aus M4 auf Seite 100 deines Ethikbuchs.</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen deines Zeugen und ergänze sie, wenn nötig</li> <li>3) Gestalte zusammen mit deinem Zeugen ein Eröffnungsplädoyer und eine Zeugenaussage. Beide sollten ungefähr 1-2 Minuten lang sein.</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Halte dein Plädoyer als Erstes</li> <li>2) Unterstütze deinen Zeugen, wenn er/sie im Verhör ist.</li> <li>3) Stelle Fragen an den Zeugen der Verteidigung und versuche seine Aussagen mit Argumenten zu widerlegen.</li> <li>4) Fasse die Diskussion mit einer Finalen Aussage zusammen</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>3) Höre den Geschworenen bei ihrer Diskussion zu.</li> <li>4) Mache Notizen darüber, was besprochen wird.</li> </ol>	<p align="center"><b>Verteidigung</b></p> <p><i>Du bist FÜR Tierversuche. Bereite dich darauf vor, Tierversuche vor den Geschworenen zu verteidigen!</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente FÜR Tierversuche. Benutze dafür sowohl dein eigenes Wissen als auch die Informationen aus M3 auf Seite 100 deines Ethikbuchs.</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen deines Zeugen und ergänze sie, wenn nötig.</li> <li>3) Gestalte zusammen mit deinem Zeugen ein Eröffnungsplädoyer und eine Zeugenaussage. Beide sollten ungefähr 1-2 Minuten lang sein.</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Halte dein Plädoyer nach der Anklage.</li> <li>2) Stelle Fragen an den Zeugen der Anklage und versuche seine Aussagen mit Argumenten zu widerlegen.</li> <li>3) Unterstütze deinen Zeugen, wenn er/sie im Verhör ist.</li> <li>4) Fasse die Diskussion mit einer Finalen Aussage zusammen</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Höre den Geschworenen bei ihrer Diskussion zu.</li> <li>2) Mache Notizen darüber, was besprochen wird.</li> </ol>
<p align="center"><b>Geschworene</b></p> <p><i>Du bist NEUTRAL gegenüber Tierversuchen. Hör dir die Argumente der Anklage und Verteidigung an und triff eine Entscheidung!</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente FÜR und GEGEN Tierversuche. Benutze dafür deine eigene Meinung und M3 &amp; M4 auf Seite 100 deines Ethikbuchs</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen der anderen Geschworenen und des Richters und ergänze sie, wenn nötig.</li> <li>3) Notiere: Was ist deine momentane Meinung? Was könnte dich vom Gegenteil überzeugen?</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Beobachte die Verhandlung und notiere dir die Argumente, die beide Seiten vorbringen.</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Diskutiere mit den anderen Geschworenen über die vorgebrachten Argumente. Was hat dich überzeugt? Was hat dich nicht überzeugt?</li> <li>2) Fällt ein Urteil: Wann sind Tierversuche ok? Immer? Manchmal? Nie? Notiere euer Ergebnis und gebt es an den Richter/Die RichterIn.</li> </ol>	<p align="center"><b>Zeuge/Zeugin der Anklage</b></p> <p><i>Du bist GEGEN Tierversuche. Bereite dich darauf vor, die Geschworenen davon zu überzeugen, Tierverbote zu verbieten!</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente GEGEN Tierversuche. Benutze dafür sowohl dein eigenes Wissen als auch die Informationen aus M4 auf Seite 100 deines Ethikbuchs.</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen der Anklage und ergänze sie, wenn nötig.</li> <li>3) Gestalte zusammen mit der Anklage ein Eröffnungsplädoyer und eine Zeugenaussage. Beide sollten ungefähr 1-2 Minuten lang sein.</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Mache deine Zeugenaussage. Beantworte die Fragen der Verteidigung. (Achtung: Die Aufgabe der Verteidigung ist es, deine Aussagen zu entkräften.)</li> <li>2) Stelle mit der Anklage Fragen an den Zeugen der Verteidigung und versuche seine Aussagen mit Argumenten zu widerlegen.</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5) Höre den Geschworenen bei ihrer Diskussion zu.</li> <li>6) Mache Notizen darüber, was besprochen wird.</li> </ol>	<p align="center"><b>Zeuge/Zeugin der Verteidigung</b></p> <p><i>Du bist FÜR Tierversuche. Bereite dich darauf vor, Tierversuche vor den Geschworenen zu verteidigen!</i></p> <p><b>Phase 1 - Vorbereitung:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Sammle Argumente FÜR Tierversuche. Benutze dafür sowohl dein eigenes Wissen als auch die Informationen aus M3 auf Seite 100 deines Ethikbuchs.</li> <li>2) Vergleiche deine Notizen mit den Notizen der Verteidigung und ergänze sie, wenn nötig.</li> <li>3) Gestalte zusammen mit der Verteidigung ein Eröffnungsplädoyer und eine Zeugenaussage. Beide sollten ungefähr 1-2 Minuten lang sein.</li> </ol> <p><b>Phase 2 – Die Verhandlung</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Stelle mit der Verteidigung Fragen an den Zeugen der Anklage und versuche seine Aussagen mit Argumenten zu widerlegen.</li> <li>2) Mache deine Zeugenaussage. Beantworte die Fragen der Anklage. (Achtung: Die Aufgabe der Anklage ist es, deine Aussagen zu entkräften.)</li> </ol> <p><b>Phase 3 - Geschworenengespräch</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4) Höre den Geschworenen bei ihrer Diskussion zu.</li> <li>5) Mache Notizen darüber, was besprochen wird.</li> </ol>

Abbildung 35: Rollenaufgaben zur Gerichtsverhandlung zum Thema Tierversuche

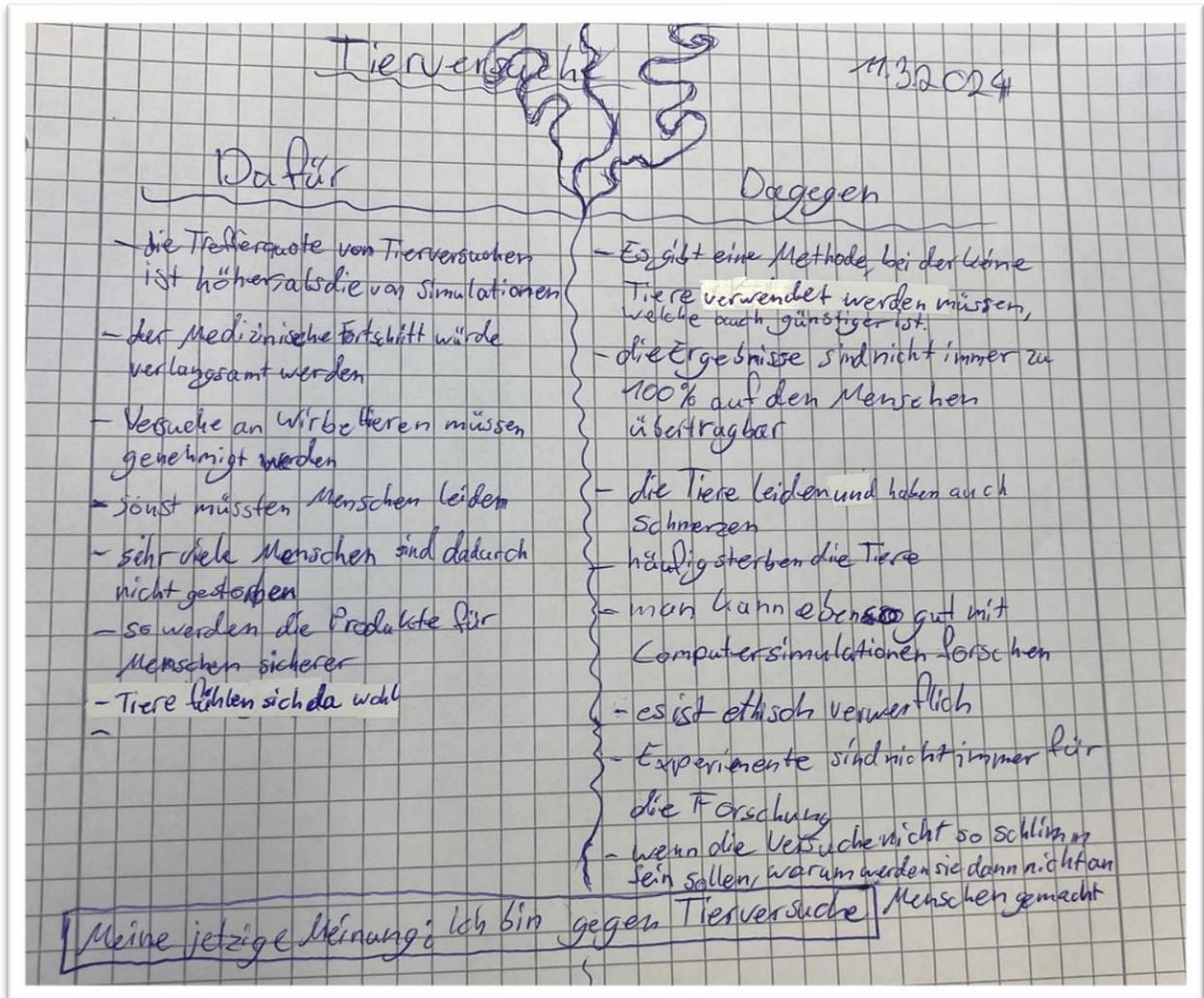


Abbildung 36: Schüleraufschrieb - Argumente zum Thema Tierversuchen (von E. L.)

## Mitwirkende bei der Durchführung der Projekte und Erstellung der Projektmappe

### Mitwirkende aus dem Christophorus Gymnasium

- *Schülerinnen und Schüler der Ethikklasse 7*
  - ✚ Fatima Alfaraj
  - ✚ Mohammad AlSaadi
  - ✚ Nico Günthner
  - ✚ Jeremy Robert Hellstern
  - ✚ Eldion Kelmendi
  - ✚ Eira Lendermann
  - ✚ Muddabar Ahmed Umer Mirza
  - ✚ Meryem Öztürk
  - ✚ Eymen Teker
  - ✚ Mikail Yigit
  
- *Lehrkräfte*
  - ✚ Fehime Stemmler (betreuende Ethiklehrkraft)
  - ✚ Patrick Sam (Referendar, Seminar Tübingen)
  - ✚ Markus Schrade (kommissarische Schulleitung)
  
- *Gesamte Schulgemeinschaft*
  - ✚ Insbesondere die Bio-Fachschaft
  - ✚ Teilnahme an der Umfrage Essverhalten CGA

### Externe Beteiligte

- *Stadtverwaltung Altensteig*
  - ✚ Martin Silberhorn
  
- *Mensa CJD Altensteig*
  - ✚ Heike Koßmann
  
- *Tierschutz Oberes Nagoldtal*
  - ✚ Magdalena Brauckmann-Hammer
  
- *Limousinzucht Lamparth*
  - ✚ Andreas Lamparth
  - ✚ Katharina Jonas

***Danke an ALLE  
für die Verwirklichung der Projekte und die Unterstützung im Wettbewerb.***